

Arbeit und Bildung : Programm für das Wintersemester, erste Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Leser wird von selbst eine gewisse *innere Einheit* des ganzen Heftes bemerken, für welche die Eingangsbetrachtung sozusagen das Vorzeichen angibt.

Auch diesmal, wie immer, mußte der Redaktor im letzten Augenblick, sehr ungern, Einiges für das nächste Heft zurückstellen.

Der Vortrag von Frau *Roland Holst* über den „Umschwung der geistigen Lage und die neuen Aufgaben des Sozialismus“ wird also separat als Broschüre (für den Preis von 80 Rappen) durch die Vereinigung der Freunde der „Neuen Wege“ herausgegeben. Das nächstmal mehr davon. Bestellungen nimmt schon jetzt die Redaktion entgegen.

Der Vortrag von Pfarrer *Karl von Geyerz* wird von der „Zentralstelle für Friedensarbeit“ herausgegeben, welche Bestellungen entgegennimmt. Er eignet sich ausgezeichnet für die Verbreitung und Vertiefung des „religiösen Antimilitarismus“, besonders natürlich in den kirchlichen und religiösen Kreisen.

Auch das vorliegende Heft der „Neuen Wege“ dürfte wohl zur Werbearbeit für die Zeitschrift geeignet sein.

Arbeit und Bildung.

Programm für das Wintersemester, erste Hälfte.

I. *Ein Gang durchs Alte Testament.*

Jeden Samstagabend. Leiter: *L. Ragaz*. Beginn 18. Oktober.

Diese Zusammenkünfte dienen dem gemeinsamen Nachdenken über die letzten Lebensfragen. Sie stehen jedem wahrheitsfuchenden Menschen offen, rechnen aber nicht mit solchen, die bloß kommen, um *ihre* Wahrheit anzubringen.

II. *Die Erneuerung des Sozialismus.* Montag, Mittwoch und Freitag, 27., 29. und 31. Oktober. Im Weißen Saal des Volkshauses. Kurs in drei Abenden.

Eine Angabe des Themas für die einzelnen Abende wird besonders erfolgen.

Referentin: Frau *Henriette Roland-Holst*.

Dieser Kurs soll wenn möglich einen kräftigen Anstoß zu neuem Durchdenken des Sozialismus und zu einem neuen sozialistischen Glauben geben. Die Leiterin ist eine der führenden Gestalten des internationalen Sozialismus und des heutigen Geisteslebens überhaupt. Wir erwarten davon besonders auch eine Auseinandersetzung unter den sozialistischen Genossen. Gelegenheit zu freier Aussprache ist geboten.

III. *Die Lage und Aufgabe der heutigen Schweiz.* Kurs in fünf Abenden. 1. Die Bestimmung der Schweiz. Referent: *Werner*

Schmid. 2. Der Zerfall und Wiederaufbau der Demokratie. Zwei Abende. Referent: *Max Gerber.* 3. Die Schweiz und der Sozialismus. Referent: *Alexander von Muralt.* 4. Die Aufgabe der Schweiz und ihre heutige geistige Lage. Referent: *Leonard Ragaz.*

Das Thema erklärt und rechtfertigt sich wohl selbst. Es gilt, die Bestimmung und die heutige Lage der Schweiz auf ihre Hauptprobleme hin zu prüfen und die uns dadurch gestellten Aufgaben herauszuarbeiten, alles ohne Voreingenommenheit dieser und jener Art. Auf das einleitende Referat folgt freie Aussprache.

Der Kurs findet am Mittwoch statt. Beginn 12. November. Die Fortsetzung soll in der zweiten Hälfte des Winters ein Kurs über neueste Schweizergeschichte von Prof. Dr. *Theodor von Greyerz* bilden.

IV. *Der Frauenabend.* Thema: *Die moderne Jugend in der Literatur verschiedener Länder.* Leiterinnen: Frau Dr. *Lydia Oettli* und Frau *Clara Ragaz.* Der Abend findet am ersten und dritten Dienstag im Monat statt. *Beginn:* 7. Oktober.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zum gemeinsamen Nachdenken über die besonderen Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.

V. *Der Musikabend.* Programm: *Klavier- und Violinwerke von Meistern aus verschiedenen Epochen.* Leiterinnen: *Klara Bunn* und *Sophie Widmer.* Jeden zweiten Donnerstag, *Beginn:* 23. Oktober.

Der Musikabend soll solchen, die dazu sonst vielleicht nicht Gelegenheit haben, eine Stunde der Erquickung durch edle Musik gewähren. An Hand des angegebenen Programms soll diesmal versucht werden, Dichterisches, Deklamatorisches und Malerisches, das in Bewegungen des Gemüts, in Schall oder Geräusch, in Vorstellungen räumlicher oder zeitlicher Art hervortritt, vergleichend zu besprechen und darzubieten.

VI. *Der Monatsabend.* Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art.*

Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn:* 28. Oktober.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von Arbeit und Bildung, die Teilnehmer der Kurse und weiterer Kreise um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiste freier Prüfung versammeln.

Zu den Kursen und regelmäßigen Anlässen gesellen sich nach Gelegenheit und Bedürfnis besondere *Aktionen, Vorträge, musikalische, literarische, künstlerische Abende,* ferner regelmäßige *Feiern.*

Alle Anlässe sind jedermann zugänglich. Für III wird ein Kursgeld von 3 Franken verlangt, die übrigen sind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge gern angenommen.

Alle Anlässe (besonders angegebene Ausnahmen abgerechnet) finden im *Heim* von „Arbeit und Bildung“, Gartenhoffstr. 7, Zürich 4, statt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine *Bibliothek,* vor allem historisch-literarischer Art, steht zur Verfügung. Man wende sich für deren Benutzung an Frau *Clara Ragaz.*

Die Kommission.